

**Anfragen der FPD-Fraktion vom 04.09.12 sowie von Rh. Dr. Becker vom 08.09.12 mit Stellungnahme der Verwaltung vom 17.09.12**

**Zukunftsorientierte Umstrukturierung des Grundschul- und Kindertagesstättenbereiches im Stadtteil Rheindorf – Grundsatzbeschluss - Vorlage Nr. 1796/2012**

**FDP-Fraktion:**

Die Vorlage 1796/2012 bietet eine echte Chance, die Grundschulen und Kitas im Stadtteil Rheindorf den zukünftigen Aufgaben und Anforderungen entsprechend zu strukturieren. Insbesondere der im Schulausschuss zugestimmten Variante 2 kann die FDP-Fraktion gut folgen. Wir hoffen, dass sich auch die Schulkonferenzen der beiden betroffenen Schulen sowie die Elternvertretungen der betroffenen Kitas auf ein positives Votum einigen können und bitten die Verwaltung, diesen Gremien für alle Fragen zur Verfügung zu stehen.

Für die FDP-Fraktion haben sich zunächst 2 Fragen aufgetan:

1. Trotz mehrmaliger Anmerkung von verschiedenen Seiten zum Thema Schulweg ist in der Vorlage immer noch die Rede von zumutbar verlängerten Schulwegen. Insbesondere für die Schülerinnen und Schüler der „Nordspitze“ von Rheindorf Nord ist die Länge des „sicheren Schulweges“, der nicht am Park entlang, sondern auf beleuchteten Straßen entlangführen würde, aus unserer Sicht unzumutbar lang. Gibt es hier schon Überlegungen zu einem Transportkonzept?

2. Das Raumkonzept für die zukünftige GGS am Standort Netzestraße sieht 4 Mehrzweckräume vor, die nicht genau spezifiziert sind. Wie sollen die genutzt werden? Wieso sind in dem Soll-Konzept Küche und Essräume, PC-Raum und Werkraum nicht aufgeführt? Das kann ja wohl nicht alles in den Mehrzweckräumen integriert werden? Wo werden die Schüler essen? Gibt es zusätzlichen Platzbedarf für das Lehrerkollegium?

Für eine rasche Antwort der Fragen wäre die FDP-Fraktion dankbar.

**Rh. Dr. Becker:**

3. Können Sie auflisten, wie sich das Raumangebot der beabsichtigten Großgrundschule in Rheindorf-Nord mit Flächenangaben darstellt? Wenn in einer Raumkategorie (z.B. Kategorie Mehrzweckräume) unterschiedliche Raumgrößen angeboten werden, so bitte ich, die unterschiedlich großen Räume einzeln anzuführen.

**Stellungnahme:**

**Zur Frage 1:**

Grundsätzlich hält die Verwaltung den Weg durch den Friedenspark in Rheindorf für einen sicheren Schulweg. Die Problemsituation wird aber in einem umfassenden

Diskussionsprozess mit den Schulen und Eltern, in dem abschließende und verträgliche Lösungen vereinbart werden, aufgegriffen.

Zu den möglichen Lösungsansätzen gehört bei Bedarf die Umsetzung zusätzlicher bzw. ergänzender Verkehrssicherungsmaßnahmen wie z. B. zusätzl. Beleuchtung, Elternlotsen, sicherheitstechn./päd. Polizei- und Lehrerbegleitung, Wegeführung, Elternabende, Sicherheitsausrüstung und Leuchtbekleidung.

In einzelfallbezogenen Fällen ist auch ein Bustransfer im Rahmen des bestehenden ÖPNV-Angebotes denkbar. Dies gilt in besonderer Weise für Kinder aus den Wohnbereichen von Peenestraße, Warnowstraße und Zschopaustraße. Der kürzeste Schulweg durch den Friedenspark liegt zwar auch hier unter der Zumutbarkeitsgrenze von 2 Kilometern. Bei Nichtnutzung des Friedenspark wird diese Grenze jedoch in einigen Fällen knapp überschritten.

### **Zu den Fragen 2 und 3:**

Im Soll-Konzept des Raumprogramms sind insgesamt 8 Differenzierungs-, Mehrzweck- und Gruppenräume neben den 16 notwendigen Klassenräumen vorgesehen. Die Nutzung und Ausgestaltung der Mehrzweckräume ist abhängig von dem pädagogischen Konzept und den Vorstellungen der Schule. Dieses pädagogische Konzept ist bis zur Zusammenlegung der beiden Grundschulen am Standort Netzestraße in enger Kooperation zwischen beiden Schulen zu entwickeln. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung der offenen Ganztagschule (OGS) zu einem rhythmisierten Ganztag (Ganztag für Alle).

Welche Nutzungen, der im Bestand dargestellte PC-Raum und Werkraum im Rahmen des pädagogischen Konzepts auf Dauer haben werden, ist vor diesem Hintergrund ebenfalls offen.

Unabhängig von der Küche mit Mensa und dem Verwaltungsbereich sind für eine 4zügige Grundschule 16 Unterrichts(klassen)räume mit insgesamt 1.120 m<sup>2</sup> und 8 Mehrzweckräume mit 560 m<sup>2</sup> vorzusehen.

Am Standort Netzestraße werden nach dem Umbau 16 Klassenräume mit teilweise integrierten Differenzierungsmöglichkeiten mit einem Flächenangebot von 1.169 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen. 12 von diesen Klassenräumen werden größer als 70 m<sup>2</sup> sein, 4 Räume haben eine Größe von ca. 65 m<sup>2</sup>.

Im Mehrzweckbereich können insgesamt 10 Räume unterschiedlicher Größe mit einer Gesamtfläche von 540 m<sup>2</sup> genutzt werden. Hier wird die Soll-Fläche um 20 m<sup>2</sup> unterschritten. Dieses Defizit wird aber durch das größere Raumangebot bei den Klassenräumen kompensiert. Im Übrigen besteht vorbehaltlich einer detaillierten bau fachlichen Überprüfung im Kellerbereich die Möglichkeit der Herrichtung von Raumflächen in einer Größenordnung von ca. 130 m<sup>2</sup>.

Insgesamt beträgt das pädagogisch nutzbare Raumangebot 1.709 m<sup>2</sup>. Damit besteht unter Berücksichtigung der Bestandsflächen mit 1.680 m<sup>2</sup> ein Überhang von 29 m<sup>2</sup>.

Der bestehende Verwaltungsbereich ist für das Kollegium einer vierzügigen Grundschule ausreichend bemessen.

Inwieweit über den Sporthallenneubau zusätzliche Raumangebote geschaffen werden können, bleibt noch der Entscheidung über das Sporthallenraumprogramm vorbehalten.

Zur konkreten Lage und Größe der einzelnen Raumkategorien wird auf die beigefügten Grundrisspläne verwiesen.

Schulen

3 Anlagen:

Pläne Ober-, Erd- und Untergeschoss, Zusammenlegung der Grundschulen Sternenschule und Löwenzahnschule